



AGROLINE | Newsletter Nr. 5 | 01. Juni 2026

Der Wochenstart hat eine willkommene Abkühlung gebracht. Leider fielen die Niederschläge eher knapp aus und vor allem nicht flächendeckend. Dennoch hoffen wir auf die kommenden Tage. Aktuell stehen Pflanzenschutzmassnahmen in diversen Kulturen an.

Zuckerrüben



Rübenrüssler ca. 1cm gross
Bild: Markus von Gunten

Rübenrüssler:

In der letzten 2 Wochen sind vor allem in der Westschweiz und im Mittelland die Rübenrüssler eingeflogen. Auch in der Ostschweiz wurden bereits die ersten Rübenrüssler entdeckt. In vielen Beständen wurden bereits die ersten Eiablagen gefunden. Da die Rüsselkäfer sehr scheu sind, findet man sie vor allem auf dem Boden oder beim Blattansatz im Rübenherz.

Wird der Käfer oder deren Einstichstellen (siehe Bilder) gefunden, so müssen diese bekämpft werden.

Empfehlung:

200 gr/ha Gazelle SG

Diese Applikation benötigt eine Sonderbewilligung! Zudem muss bei der Applikation ein Spritzfenster angelegt werden.



Einstichstelle mit Eiablage des Rübenrüsslers
Bild: Markus von Gunten

Blattläuse:

Die Bekämpfungsschwelle der grünen Pfirsichblattlaus wurde letzte Woche in den Kantonen Bern, Solothurn, Aargau, Luzern und St. Gallen überschritten.

Empfehlung:

Nur grüne Pfirsichblattlaus und oder schwarze Rübenblattläuse: Teppeki 140 g/ha

Bei Bekämpfung des Rübenrüsslers mit Acetamiprid - Gazelle SG werden auch alle Blattlausarten erfasst.

Spurenelemente:

Bei Reihenschluss der Rüben ist der ideale Zeitpunkt für den Spritzbeginn mit Spurenelementen. Besonderes Augenmerk ist auf die Borversorgung zu legen, besonders bei Trockenheit wirkt Bor der Herzfäule entgegen.

Alle Insektizide sind mischbar mit Blattdüngern oder auch Herbiziden.

Empfehlung:

2.0 l/ha AqueBor SC Mo / Borstar
+ 2.0 – 3.0 l/ha Sulfomag
+ 0.5 – 1.0 l/ha Mantrac

Kartoffeln

Krautfäule: Typisch der weisse Pilzrasen auf der Blattunterseite. Im Hauptwachstum sind Behandlungsintervalle von 5-7 Tag empfehlenswert.

Bild: Thomas Kämpfer

Kraut- u. Knollenfäule, Alternaria, Hitzestress

Mit den angekündigten Niederschlägen steigt der Druck der Krautfäule. Die Kartoffelpflanzen sind in vollem Wachstum, ein konsequenter Fungizidschutz ist jetzt zwingend aufrecht zu erhalten. Behandlungsintervalle von 5 bis 7 Tage sind empfehlenswert.

Bereits jetzt muss auch die Alternaria mitbekämpft werden. Wählen sie als Zusatz ein Produkt mit ausgewiesener Alternariawirkung.

Zum Beispiel Dagonis, Signum oder Revus Top (mit Krautfäulewirkung)

Gegen Stresssituationen kann 1.0 l/ha Yukan der Mischung beigefügt werden.

Wo Hagel fiel, empfehlen wir ein teilsystemisches Fungizid mit einem sporentötenden Produkt (Ranman Top oder Shirlan) einzusetzen. Zusätzlich kann Funguran Flow 1 l/ha (Kupfer) beigemischt werden, um bakterielle Fäule vorzubeugen und die Wundheilung zu unterstützen (nicht in IP Suisse).

Kartoffelkäfer

Momentan findet man viele Eigelege vom Kartoffelkäfer auf der Blattunterseite. Der Schlupf geht bald los, Kontrollen sind nun wichtig.

Schadschwelle 30% der Pflanzen mit Larven und / oder 1 Herde pro Are.

Die kantonalen Pflanzenschutzfachstellen haben die Möglichkeit eine Sonderbewilligung für Coragen auszustellen.

Aus resistenztechnischer Sicht macht es Sinn, als erste Behandlung nach Überschreiten der Schadschwelle 60 ml/ha Coragen einzusetzen. Dieses Produkt hat eine Wirkung auf Adulte, Larven und Eier. Bei Bedarf als zweite Behandlung 50 ml/ha Audienz dies ohne Sonderbewilligung.

Im IP Suisse ist 3.0 – 5.0 l/ha Novodor 3FC zugelassen.

Im Bioanbau 2.5 l/ha Agroneem

Novodor 3FC muss auf noch kleine Larven eingesetzt werden. Behandlungen am Abend sind zu bevorzugen.



Blattläuse und Eigelege vom Kartoffelkäfer auf der Blatt Unterseite.
Bild: Hansjörg Meier

Blattläuse

Kontrollieren Sie Kartoffelfelder auch auf Blattlausbefall. Die Schadschwelle liegt bei 10 Blattläusen pro Fiederblatt.

Empfehlung:

0.75 l/ha Movento SC (ohne Sonderbewilligung)

Bei gleichzeitigem Befall von Blattläusen und Kartoffelkäferlarven kann **eine Sonderbewilligung** beantragt werden. Für eine Behandlung mit 200 gr/ha Gazelle SG.

Die Schadschwelle muss aber für beide Schädlinge erreicht sein.

Beachten Sie die Fristen für Movento SC:

Ausverkaufsfrist: 30.11.2026

Aufbrauchsfrist: 30.06.2027

Konservenerbsen



Grüne Blattlaus auf Blüte.
Bild: Geri Busslinger

Die Erbsen stehen vielerorts kurz vor der Blüte oder blühen bereits.

Wichtig: Führen Sie jetzt eine Feldkontrolle auf Blattläuse und Falschen Mehltau und Brennflecken durch!

Blattläuse:

Durch die anhaltende warme Witterung steigt der Blattlausdruck an.

Unsere Empfehlung:

0.15 kg/ha Pirimor + 2.0 l/ha AqueBor SC Mo / Borstar

Falscher Mehltau und Blattflecken:

Bei einem beginnenden Befall mit falschem Mehltau oder Brennflecken kann der Blattlausbehandlung ein Fungizid beigemischt werden.

Unsere Empfehlung:

0.6 l/ha Revus (falscher Mehltau)

Oder

1.0 l/ha Priori Top (falscher Mehltau, Brennflecken)



Falscher Mehltau erkennbar durch „gelbe“ ölige Flecken auf der Blattoberseite. Sporulation auf der Blattunterseite
Bild: Geri Busslinger

Korrektur von Hirse in Spätsaaten:

Bei Spätsaaten ist auf den Besatz mit Hirschen zu achten; führen Sie bei Bedarf eine entsprechende Korrekturbehandlung durch.

Unsere Empfehlung:

0.5 l/ha Select / Centurion 240 Neo PI
+ 0.5 l/ha Mero

Das Erbsenwickler-Monitoring ist gestartet und läuft schweizweit. Bei einem Befall oder einer anstehenden Behandlung werden Sie durch den jeweiligen Anbauleiter informiert.

Mais



Mais mit Ackerwinde
Bild: Ivo Rüst

Viele Maisbestände sind bereits mit Herbizid behandelt worden. Grundbehandlungen siehe letzter Newsletter.

Nun stehen bereits Korrekturmassnahmen an, wie z.B. gegen Winden, Blacken, Disteln oder Gräser:

Empfehlung:

Winden / Blacken / Disteln
0.4 – 0.6 l/ha Banvel 4S

Hirschen / Raigräser / Quecken
1.5 -2.0 l/ha Equip bis 6-Blatt Stadium

Autoren: Pflanzenbauberater AGROLINE